

BNN 16.12.2015

Jahresrechnung besser als erwartet

Kämmerer verbuchte in der Jahresrechnung 2014 höhere Einnahmen und niedrigere Ausgaben

Weingarten (ml). Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Weingarten fiel im Gesamtergebnis besser aus als erwartet. Rechnungsamtsleiter Norbert Bittner berichtete, der Verwaltungshaushalt werfe einen höheren Ertrag ab, als geplant. Begründet sei das in höheren Schlüsselzuweisungen, Einnahmen aus Verkauf und Mieten sowie Zinseinnahmen zusammen mit geringeren Personalkosten, weniger Zahlungen von Zuschüssen und Erstattungen sowie weniger Gewerbesteuerumlage.

Dem standen aber weniger Einnahmen an Gewerbesteuer und Einkommensteueranteil gegenüber sowie Mehrausgaben für die Unterhaltung von Grundstücken

und Gebäuden und weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben. Als über- und außerplanmäßige Ausgaben nannte Bittner beispielsweise das Energieeinsparcontracting für die Walzbachhalle, die Artenschutzprüfung für den Bebauungsplan Kirchberg-Mittelweg, erhöhte Grabenpflege für den Hochwasserschutz oder die Fremdvergabe von Arbeiten aufgrund der nicht besetzten Stelle im Forst.

Unter dem Strich erhöht sich die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt um 225 000 Euro auf 1,3 Millionen. Au-

ßerdem erzielte die Gemeinde höhere Erlöse durch Grundstücksveräußerung als erwartet und einige Baumaßnahmen wurden in die kommenden Jahre verschoben. Das alles bewirkt, dass die zum Ausgleich des Vermögenshaushalts er-

Schuldenstand hat sich leicht erhöht

forderliche Entnahme aus der allgemeinen Rücklage nur 848 000 Euro beträgt anstatt wie vorgesehen knapp zwei Millionen. Der Stand der Rücklage reduziert sich zwar auf 1,6 Millionen, liegt aber noch weit über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestrücklage. Im Vermögenshaushalt fielen riesige Aus-

gaben auf dem Bausektor an: Der Umbau des Feuerwehrhauses, des Kindergartens Forlenweg, des Kindergartens Eisweiher, die Straßenerschließung im „Moorblick“ und Grundstückserwerb im Gewerbegebiet „Sandfeld“. Die Finanzierung des Kindergartens Forlenweg erforderte im Vermögenshaushalt eine Kreditaufnahme von einer Million abzüglich Tilgung. Dadurch erhöht sich der Schuldenstand von 3,8 auf knapp 4,6 Millionen. „Den Schulden stehen bedeutende Investitionen in ein erhebliches Vermögen gegenüber“, bilanzierte Bürgermeister Eric Bänziger. Der Gemeinderat stimmte der Jahresrechnung 2014 einstimmig zu.